

## PROTOKOLL

**Betreff:** INSEK-Sitzung, INSEK Drebkau  
**Datum/Ort:** 29.10.2019 / Gasthof „Am Schloß“  
**Teilnehmer:** s. TN-Liste Anhang

### TOP 1 Präsentation: Umfrage, Leitbild, Schlüsselmaßnahmen

- Frau Hoppe (Amtsleiterin Haupt- und Finanzverwaltung) begrüßt die Gäste. INIK stellt Arbeitsstand mit Präsentation (s. Anhang) vor. Die Präsentation beinhaltet zunächst eine Auswertung der Umfrage zur Ortsteilentwicklung (Durchführung in den vergangenen Wochen im Rahmen des INSEKs). Danach wird das bereits in der letzten Runde präsentierte Leitbild für die Stadt Drebkau erläutert. Auf Grundlage des Leitbilds werden INSEK-Schlüsselmaßnahmen präsentiert, den Leitbildmodulen (1) „Stadt im Strukturwandel“, (2) „Großstadt nebenan“, (3) „Tourismusverbinder“, (4) „Modellstadt Energiewende“ und (5) „bürgerschaftliches Engagement“ zugeordnet und anschließend diskutiert.

### TOP 2 Diskussion

- **Diskussion allgemein:** Dr. Scharnholz erläutert nochmals das Ziel eines INSEKs im Allgemeinen. Es geht um das Definieren von Stadtentwicklungszielen für alle 10 Ortsteile Drebkaus im Zeitraum 2020 bis 2035. Die Ziele werden durch ein Leitbild beschrieben. Die Umsetzung erfolgt durch die Darstellung von Maßnahmen, Finanzierungen und zeitlichen Festlegungen. Das INSEK, so Dr. Scharnholz, ist kein Ortsteilentwicklungskonzept und trifft vornehmlich Aussagen zur Gesamtstadtentwicklung. Es bleibt damit weitgehend auf übergeordneter Ebene.
- **Diskussion Umfrage:** Dr. Scharnholz lädt alle Ortsteilvertreter ein, auch weiterhin ausgefüllte Fragebögen an das INIK zu senden (Verweis u. a. auf die Facebookseite der Stadt Drebkau). In einigen Ortsteilen war der Umfragerücklauf sehr gering. Insgesamt wurden 28 Fragebögen abgegeben. Die meisten Kooperationen gingen von Schorbus (mit 6 Antworten), Rehnsdorf (mit 5 Antworten) und Domsdorf (4 Antworten) aus.
- **Diskussion zu INSEK-Schlüsselmaßnahmen zum Leitbildmodul (1) „Stadt im Strukturwandel“:** Die Schlüsselmaßnahme „Interkommunale Kooperation“ (1.1) wird begrüßt. Diesbzgl. wird auf den LaGa-Antrag Drebkau / Altdöbern („Landschaft im Wandel“) verwiesen. Es sei wichtig, dass Drebkau mit den Nachbarstädten verbindliche Planungsziele definiert. Die Schlüsselmaßnahme „Willkommen zurück“ (1.2), „Immer weiterbilden“ (1.3), „Made in Drebkau“ (1.5), „Partner Wirtschaftsregion“ (1.6) werden nicht kommentiert. Dr. Scharnholz teilt mit, dass INIK sich zur Schlüsselmaßnahme „Vorfahrt Gewerbeflächen“ (1.4) bereits mit Landhandel Drebkau abgestimmt hat. Frau Pinkepank verweist in diesem Kontext auf den geplanten INSEK-„Unternehmerstammtisch am 28.11.2019, 18.00 h, im Steinitzhof.
- **Diskussion zu INSEK-Schlüsselmaßnahmen zum Leitbildmodul (2) „Großstadt nebenan“:** Bzgl. der Schlüsselmaßnahme „Wohnbau Plus“ (2.1) sollte INIK alle Partner der Wohnungswirtschaft berücksichtigen (Wohnungsgenossenschaft „Kausche“ sowie „Glück-Auf“). Es sei bei Schlüsselmaßnahme „Aktiver Bahnhof“ (2.2) zu überlegen, ob der Projektträger „Lausitzer Perspektiven“ tatsächlich in der Lage ist, das Projekt erfolgreich umzusetzen. Die Schlüsselmaßnahme „Schöne Altstadt“ (2.3) wird begrüßt. Es sei aber unklar, welche konkrete Maßnahme zur Aktivierung des Raumes führen kann. Die Schlüsselmaßnahme „Hallo Nachbarin“

(2.4), „Straße der Professoren“ (2.5) und „Medizinisch-soziales Zentrum“ (2.6), werden nicht direkt kommentiert. Es wird jedoch angemerkt, dass Drebkau nicht nur als Einfamilienstandort, sondern auch im Bereich Mietwohnungen für Cottbuser interessant sein könnte (ggf. als Studentenwohnungen). Dies sei durch das INIK mitzubetrachten.

▪ **Diskussion zu INSEK-Schlüsselmaßnahmen zum Leitbildmodul (3) „Tourismusverbinder“:**

Im Leitbildmodul „Tourismusverbinder“ wird insb. die Maßnahme (5) Radwege SPEZIAL kommentiert: Zwischen Laubst, Löschen und Drebkau fehlt eine Fahrradstraße. Die Einrichtung eines Radweges zwischen Schorbus und Rehnsdorf sollte realistisch betrachtet werden (wieviel Radfahrer wird es dort tatsächlich geben?). Ein thematischer Radweg zwischen Steinitzer Treppe und Casel wurde als Idee bereits entwickelt (Weg zwischen Altbergbau/Tiefbau hin zum gefluteten See). Radwege als Pilgerstrecken vermarkten mit zentraler Organisation privater Übernachtungsmöglichkeiten. Hinweis auf RadwegeApp in Vetschau zum Themenweg „Sorbische Impressionen“. Sie anderen Maßnahmen (1) Wilde Möhre PLUS, (2) Servicequalität RUNDUM, (3) Kultur- und Begleitangebote, (6) Bahnhof als Willkommensort und (7) Kavalierhaus OFFEN wurden nicht näher kommentiert. Zur Maßnahme (4) Neue Falte im Faltenbogen wurde auf den Bergmannsverein Steinitz verwiesen, der sich jeden 3. Donnerstag im Monat trifft.

▪ **Diskussion zu INSEK-Schlüsselmaßnahmen zum Leitbildmodul (4) „Modellstadt Energiewende“:**

Das Leitbildmodul „Modellstadt Energiewende“ beruht zu großen Teilen auf dem bevorstehenden Strukturwandel. Die Idee einer Zusammenarbeit mit Welzow und vorbereitender Untersuchungen zum Thema der möglichen Nachnutzung ehemaliger Tagebauflächen und künftigen Rekultivierungsflächen des Tagebaus Welzow für Produktion Erneuerbarer Energien wird positiv aufgefasst (ebenso Vorschlag zur Überprüfung der Nutzung von Geothermie (Grundwasser) nach Wiederanstieg des Grundwasserspiegels / Tagebau Welzow). Die Idee des Umbaus der WVD-Wärmeversorgungsgesellschaft mbH zu einem Energiedienstleister wird begrüßt. Wettbewerbe und Beratungsmöglichkeiten durch Landes- und Bundesprogramme zum Thema Erneuerbare Energien werden angestrebt. Auch die Nutzung von Abwärme aus Industrieprozessen für Heizzwecke oder ein Bewegungsbad / Sauna mit Krankengymnastik und Babyschwimmen ist denkbar (Achtung: Versorgungssicherheit bei Produktionsstillstand bzw. –minderung). Es folgte eine Diskussion zu dem Vorschlag: Vor-Ort-erzeugter Strom für Gewerbe und Wirtschaft günstiger anbieten – Energiekonzept für Drebkau als Maßnahme. Die Stellplätze an Bahnhöfen (Bike & Ride und Park & Ride und E-Ladestationen) sollten ausgebaut werden. Es ist eine deutlich verbesserte und sinnvollere Infrastruktur von den Außenbereichen zur Bahnstrecke notwendig (ÖPNV, Radwege und neue Konzepte, wie private Mitnahmemöglichkeiten, Mitfahrerbank, Rufbus u. ä.). Auch der Schülerverkehr sollte anders organisiert werden. Es wurde weiterhin eine Vereinsgründung (z.B. als „Drebkauer Fahrverein“) als Dienstleister für den Nahverkehr zwischen den Ortsteilen andiskutiert.

▪ **Diskussion zu INSEK-Schlüsselmaßnahmen zum Leitbildmodul (5) „bürgerschaftliches Engagement“:**

Als Verknüpfung für die Maßnahmen (1) Gemeindehäuser, Friedhöfe & Co. und (3) Lebendiger Marktplatz wird vorgeschlagen, Begegnungsorte schaffen, z.B. in Kombination mit Gemeindehaus, Dorfladen und ehrenamtlicher Tätigkeit (evtl. Diakonie, die Tafel einbinden – Best Practise Café Tasso in Berlin wurde genannt). Möglich wäre auch eine Öffnung der Kirche(n) im Zuge der Integration eines Konzeptes der offenen Kirchen zur Belebung der Innenstadt sowie einzelner Begegnungsorte. Der Maßnahmenvorschlag (2) Selbst Entscheiden – Bürgerfonds wird folgendermaßen kommentiert: Es existiert das System des sog. 6 EUR – Fonds (6 EUR/Einwohner für kulturelle Unterstützung, Ehrungen, Jubiläen etc.); zusätzlich werden je nach Haushaltslage 300 EUR/ OT zur Verfügung gestellt.; Vorschlag für ein Gutscheinsystem für Drebkau analog Vetschau – hier leben, hier einkaufen (auch Währung für Drebkau analog „Der Lausitzer“ wurde vorgeschlagen); Maßnahme (5) Angebotsvernetzung AKTIV (Kümmerer, der Angebote der OTs

verknüpft) wird sehr begrüßt – Ansiedlung des Kümmerers bei Stadt oder der Wohnungsbaugesellschaft; Angebotskalender für Drebkau existiert, OTs müssen ihre Veranstaltungen melden (Fr. Minks). Prioritäten setzen bei Veranstaltungsmanagement zwischen den einzelnen Ortsteilen (Vorschlag einer Staffelübergabe von OT zu OT: „jetzt darf OT... feiern“; Die Maßnahme (4) Bürgerservice vor Ort wird nicht weiter kommentiert.

▪

### **TOP 3           Beteiligungsstrukturen und nächste Schritte**

- INIK erläutert Ablauf der INSEK-Sitzungen 1 bis 6, Orte und Zeiten werden grob definiert.
- INIK stellt Ablauf „Marktplatz“ am 06.12.2019 um 17.00 Uhr in der Grundschule Drebkau vor.
- INIK lädt ein zum INSEK-„Unternehmerstammtisch am 28.11.2019, 18.00 h, im Steinitzhof.